



## Der Pflug im Wappen

Das Charakteristikum des Lagenser Siegels und Wappens ist der Pflug. Schon 1661 wird er in einem Gerichtsprozess als Element des Lagenser Siegels beschrieben und als „von Alters hero“ bekannt bezeichnet. Der erste tatsächliche Siegelabdruck stammt von einer Urkunde von 1601. Es zeigt einen Pflug und trägt den Text: „S OPPIDI LAGENSIS“ also: Siegel des Fleckens Lage. Aufgrund der Gestaltung kann man auf eine Datierung um Mitte des 16. Jahrhunderts schließen.

Auch in den nachfolgenden Siegeln des Fleckens oder später der Stadt ist der Pflug zentrales gestaltendes Element. Agrarwissenschaftler, Heraldiker und Volkskundler haben sich mit der Deutung dieses Wappens beschäftigt und sind zu dem Schluss gekommen, dass es sich bei den ersten bekannten Formen um die Abbildung eines Grabstockpfluges handelt, dessen Schar aus einem Ast herausgehauen und durch Schnitzen in die gewünschte Form gebracht wurde. Dabei handelt es sich wohl um einen sehr einfachen Pflug. Warum man in Lage den Pflug wählte, ist nicht bekannt. Bedeutsam ist aber die klare unverwechselbare Gestaltung, die dem Wappen eine leichte Einprägsamkeit verleiht.

Das nächste nachweisbare Siegel ist in Form einer Petschaft von 1636 im Stadtarchiv Lage erhalten. Es trägt den Text: „SIGGILL. NOV. OPPID. LAGENSIS. 1.6.3.6.“ = Neues Siegel des Fleckens Lage von 1636. Der früheste Abdruck ist als Papiersiegel in einer Prozessakte von 1663 enthalten. Bis 1795 finden sich zahllose Abdrücke. Ab 1825 lässt sich die Verwendung eines neuen Siegels nachweisen.

Der Pflug im Wappenstein des Rathausturmes von 1863 ist nach rechts gewendet und mit einem Balken versehen. Darunter befindet sich das Motto „Vorwärts“. Über den Grund der Rechtswendung ist nichts Überprüfbares bekannt. Es wurde wohl von den Auftraggebern so gewünscht. Vermutlich hängt es damit zusammen, dass die Bewegung „Vorwärts“ in der Heraldik mit der Richtung nach rechts, aus der Sicht eines potentiellen Schildträgers, ausgedrückt wird.

Im Geländer der Rathaustreppe von 1956 ist der Pflug wieder nach links gewendet. Vorbild war das 1954 auf Antrag der Stadt neu verliehene Siegel, bei dem man sich bewusst auf die älteste nachweisbare Form berief.

Nach 1933 mussten sich die lippischen Gemeinden auf Wappen und deren Farben festlegen. In Lage entschied man sich für die Farben: Blau und Gelb. Nach dem ersten Weltkrieg waren die Stadtfahnen noch Rot und Blau gestaltet. Das Rot war aufgrund des roten Balkens auf dem zu dieser Zeit gültigen Wappen ausgewählt worden. Dieser sollte aber auf dem neuen Wappen nicht mehr erscheinen. So legte sich die Stadt auf die Farben Blau und Gelb fest. Offiziell bestätigt wurden die bis heute gültigen Stadtfarben aber erst 1954.